

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 35 (1948)
Heft: 11

Artikel: Hotel Eden in Arosa : 1944, Alfons Pocco, Arch. BSA, Arosa
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-27725>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

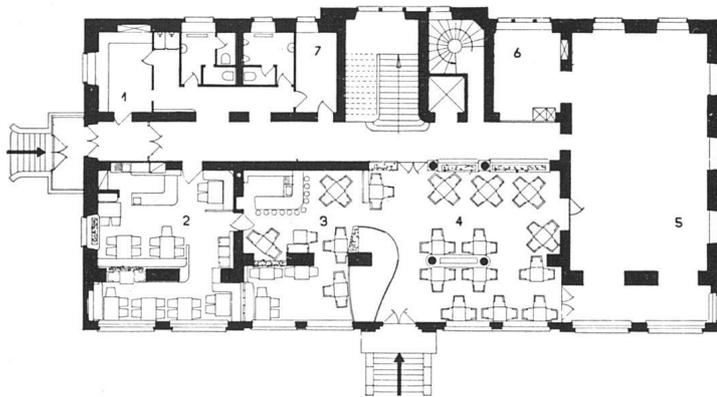
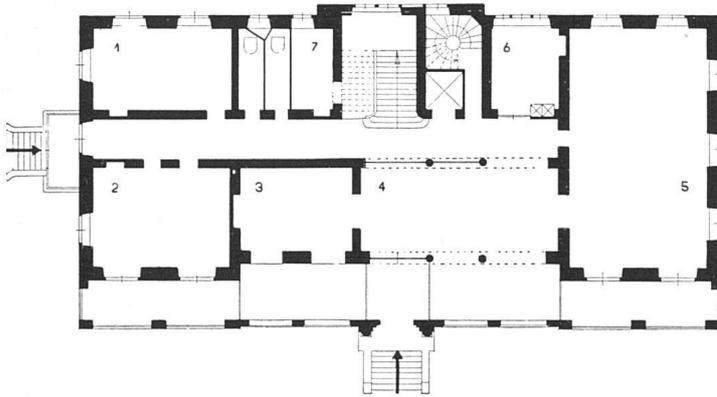


Hotel Eden in Arosa

1944, Alfons Rocco, Arch. BSA, Arosa

Hotelhalle mit Dancing | Hall et dancing | Remodelled hall with dancing

Photos: Fiechter, Arosa



Erdgeschoß vor und nach dem Umbau 1:300 | Le rez-de-chaussée avant et après la transformation | Groundfloor before and after remodeling

Das Hotel hatte vor dem Umbau keine persönliche Note: überladene Architekturformen, überhöhte Räume, leeres Schreib- und Billardzimmer usw.

Die Aufgabe des Architekten bestand in der Erneuerung der Halle und dem Einbau eines Restaurants. Dem Bauvorhaben haftet raumorganisatorisch der Fehler an, daß das renovierte Hotel keinen Ruheraum mehr besitzt. Die Hotelhalle ist in ein Dancing mit Bar und das Billardzimmer in ein Restaurant mit Barbuffet verwandelt worden. Die neuen Gäste beklagen sich über die Lärmstörung und das Fehlen eines Ruheraums, so daß gegenwärtig (nach erfolgtem Umbau) erwogen wird, den Barbetrieb in das Untergeschoß zu verlegen. Es ist schade, daß diese baulich sauber durchgeführte Erneuerung mit diesem Servitut belastet ist.

Die große Halle mit den runden Lichtsäulen (die leider nicht sichtbar bis auf den Boden geführt sind) ist gegenüber früher nicht wiederzuerkennen. Die Kombination von direkter und regulierbarer indirekter Beleuchtung erlaubt verschiedene Beleuchtungseffekte, vom gedämpften Licht bis zur Festbeleuchtung. Die Raumhöhe ist wesentlich reduziert worden.

Das Restaurant zeigt gute einheimische Handwerksarbeit und eine gewisse Disziplin und Einfachheit in der Formgebung, wie man sie bei den, durch den Heimatstilbazillus infizierten sogenannten Bündnerstuben in Genf, Zürich und anderswo charakteristischerweise nicht findet.

Legende zu den beiden Plänen:

Erdgeschoß vor dem Umbau:

- | | |
|-----------------|--------------|
| 1 Réception | 5 Speisesaal |
| 2 Billardzimmer | 6 Office |
| 3 Schreibzimmer | 7 Büro |
| 4 Halle | |

Erdgeschoß nach dem Umbau:

- | | |
|----------------|------------------------|
| 1 Concierge | 4 Halle mit Tanzfläche |
| (Hoteleingang) | 5 Speisesaal |
| 2 Restaurant | 6 Office |
| 3 Bar | 7 Büro |

Bar | Le bar | The new bar

